



Andreas Mehlretter
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung vom 03.05.2023

Bahnstrecke München – Freising: SPD will Machbarkeitsstudie für Ausbau und Nachrüstungen

Berlin, 03.05.2023

Andreas Mehlretter, MdB

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-78096

Fax: +49 30 227-23-78096

andreas.mehlretter@bundestag.de

Wahlkreisbüro Freising:

Ziegelgasse 11

85354 Freising

Telefon: +49 8161 2349444

Wahlkreisbüro Pfaffenhofen:

Scheyerer Straße 10

85276 Pfaffenhofen

Viele Pendler:innen, die tagtäglich zwischen Freising und München unterwegs sind, wissen es nur zu gut: Die Verbindung ist die unzuverlässigste im gesamten MVV – das sagt auch der Verkehrsverbund selbst. Um über diese Situation zu sprechen, hat der Freisinger Bundestagsabgeordnete Andreas Mehlretter (SPD) die verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion Inge Aures zu einem Vor-Ort-Termin eingeladen. Zum Termin an der Bahnstrecke in Neufahrn kamen auch weitere SPD-Vertreter:innen: Victor Weizenegger, SPD-Zweitstimmenkandidat für die Landtagswahlen, Beate Frommhold-Buhl, SPD-Kreisrätin, sowie Maximilian Heumann, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Neufahrn.

„Wenn wir die Verkehrswende wollen, brauchen wir auch eine zuverlässigere Verbindung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zwischen Freising und München“, betonte Mehlretter zu Beginn des Gesprächs. Die Idee der bayerischen Staatsregierung, eine neue Zugtrasse zwischen Ingolstadt und dem Flughafen zu errichten, sei in dieser Hinsicht wenig hilfreich. „Solch eine Trasse stellt einen massiven Eingriff in die Landschaft dar und bringt sowohl für den Fern- als auch für den Nahverkehr mehr Nach- als Vorteile“, so erläuterte Mehlretter weiter.

Die neue Trasse ist Teil eines Gutachtens, das die bayerische Staatsregierung in Auftrag gegeben hat (sog. Vier-Stufen-Konzept zur weiteren Verbesserung der überregionalen Schienenverkehrsanbindung des Flughafens München). Dieses sieht eine Reihe von Ausbaumöglichkeiten und auch die Neuschaffung von Bahnstrecken vor. „Teil des Konzepts ist auch die zweite Stammstrecke. Hier kämpft man aktuell aber mit extremen Verzögerungen und explodierenden Kosten. Für den Landkreis Freising braucht es Lösungen, die unabhängig von der Fertigstellung der zweiten Stammstrecke umgesetzt werden können“, äußerte sich Aures.

Wie aber könnte eine solche Lösung aussehen? Für Mehlretter und die Kreis-SPD sind zusätzliche Gleise zwischen München



und Neufahrn notwendig. Während für den Abschnitt bis Moosach bereits eine Machbarkeitsstudie existiert, gibt es für die Strecke zwischen Moosach und Neufahrn bisher keine weitergehenden Überlegungen. Mehltreter fordert deshalb: „Wir brauchen auch für den Abschnitt zwischen Moosach und Neufahrn schnellstmöglich eine Machbarkeitsstudie für einen Ausbau der Bahnstrecke. Dabei sollte aber nicht nur ein vierspuriger Ausbau, der die betroffenen Orte noch weiter durchschneiden würde, sondern vor allem eine neue Trasse entlang der A92 untersucht werden.“

Auch kurzfristiger umsetzbare Maßnahmen sollten in den Blick genommen werden. Victor Weizenegger hat hier eine Idee: „Ein wichtiger erster Schritt wäre es, die Kapazitäten auf der bestehenden Strecke zu erhöhen. Deshalb muss der gesamte Abschnitt zwischen München und Freising modernisiert werden, insbesondere mit Techniken wie der linienförmigen Zugbeeinflussung (LZB).“ So könnten die Züge in kürzeren Abständen und mit höheren Geschwindigkeiten auf der Strecke fahren.

Gemeinsam mit Inge Aures und der Landtagsfraktion wollen Mehltreter und die Kreis-SPD dieses Thema nun vorantreiben, um für die Pendler im Landkreis Freising schnell Verbesserungen zu erreichen.